

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste



# Zukunftsfähig

Als eine der führenden Kunsthochschulen Europas richtet die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sich in Lehre und Forschung am kulturellen und kreativen Sektor aus. Auf dem Toni-Areal vereinen wir eine einzigartige Vielfalt von Disziplinen in den Künsten, im Design und in der Vermittlung. Diese Vielfalt macht es möglich, auf die komplexen Fragen von heute fachübergreifende Antworten zu finden, die in starken disziplinären Kompetenzen begründet sind.

Der Campus Toni-Areal bringt die Disziplinen in unmittelbare Nachbarschaft und bildet das optimale Umfeld für den informellen Austausch und das Erproben neuer Formen der Zusammenarbeit. Mit über 600 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr leisten wir zudem einen substantiellen Beitrag zur einzigartigen Lebensqualität der Stadt Zürich.

Die ZHdK baut auf die grosse Tradition des Kunst- und Design-Ausbildungsplatzes Zürich, der seit dem Anbruch der Moderne eine Vielzahl herausragender Alumni hervorgebracht hat. Ihre Werke und ihre Arbeit sind vielfältig, und sie prägen Kultur und Wirtschaft bis heute. Die Geschichte ist uns Inspiration und Ansporn, heute und in Zukunft Innovation zum Massstab unseres Handelns zu machen. Die Reputation der Dozierenden und die auch international erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen legen Zeugnis ab für die Weiterschreibung dieser Tradition.

Auch unsere nationalen und internationalen Kooperationen garantieren einen hohen Standard in Lehre und Forschung und öffnen den Studierenden Netzwerke für ihre künftige Tätigkeit. Die Nähe zu ETH und Universität Zürich befördert die Vernetzung mit zwei der weltweit führenden Universitäten.

Die ZHdK will talentierten Studierenden ein herausforderndes und lebendiges Umfeld bieten, in dem ihre Fachkompetenz, ihre Neugierde und ihre Vernetzung individuell und auf internationalem Niveau gefördert werden. Dies soll sie dazu befähigen, nach Abschluss ihres Studiums substantiell zur Weiterentwicklung der Künste und des Designs beizutragen – und damit zu einer lebenswerten Gesellschaft und einer innovativen Wirtschaft.

Thomas D. Meier  
Rektor Zürcher Hochschule der Künste

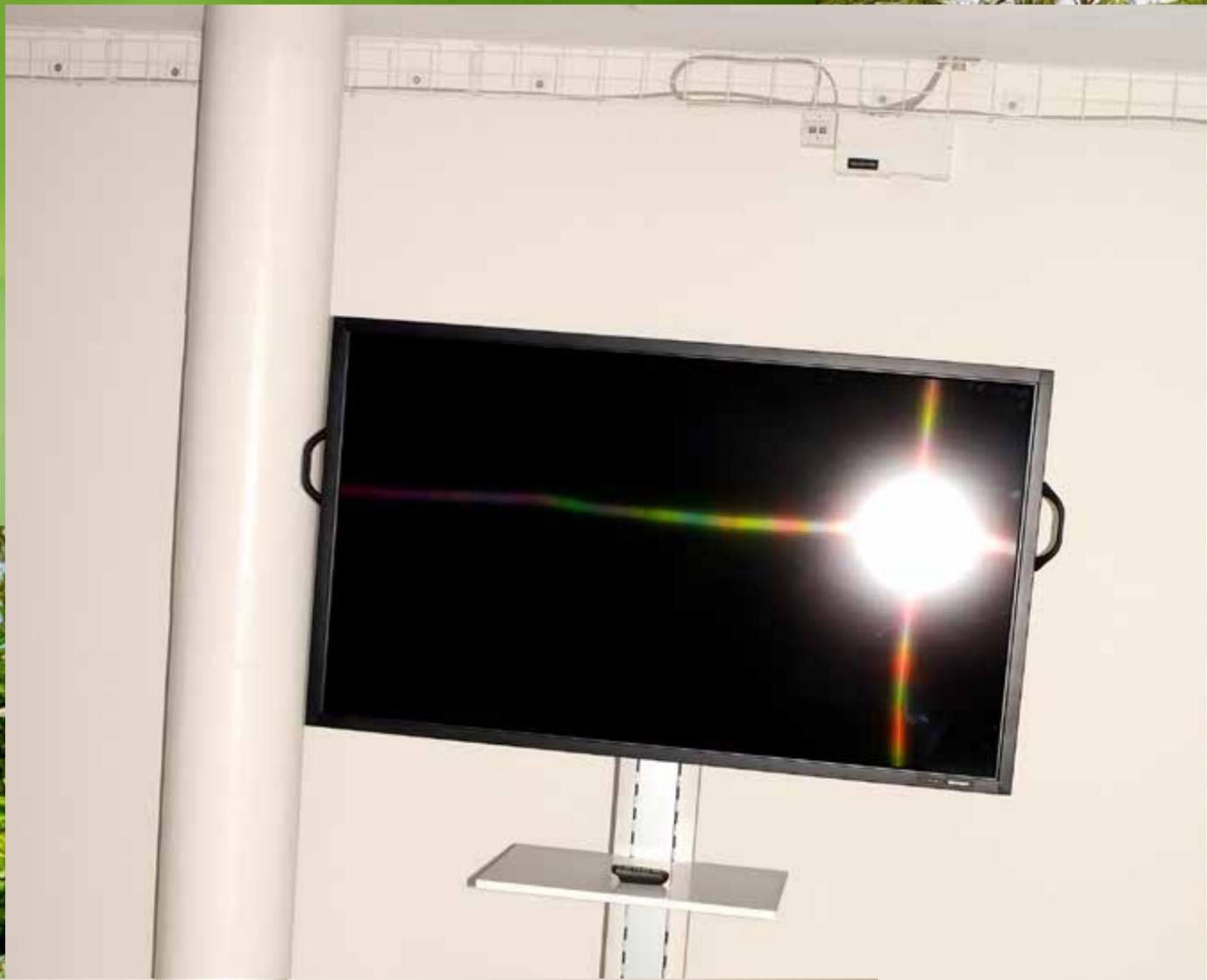


«Es geht ganz klar um Können – also Handwerk – und um Leidenschaft und Intelligenz, intellektuelle und künstlerische. Kreativität und Begeisterung gehören selbstverständlich in eine Kunsthochschule. Aber es geht nicht darum, schnell Geige spielen zu können, sondern darum, die Musik mit Sinn zu füllen.»

Michael Eidenbenz  
Direktor Departement Musik









# Vernetzte Vielfalt

Mit rund 2100 Bachelor- und Masterstudierenden und 650 Dozierenden zählt die Zürcher Hochschule der Künste zu den grossen Kunsthochschulen Europas. Das Studien- und Forschungsprogramm umfasst die Bereiche Design, Film, Fine Arts, Musik, Tanz, Theater, Trans-

**2100 Studierende** disziplinarität und Vermittlung der Künste und des Designs. Diese Breite des Angebotes erlaubt es, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den künstlerischen Disziplinen und zwischen Kunst und Wissenschaft zu fördern und an deren Schnittstellen zu experimentieren.

Zur Hochschule gehören auch zahlreiche Ausstellungs- und Aufführungsorte, wo die Ergebnisse der Ausbildung öffentlich gemacht werden können. Lehre und Forschung in den fünf Departementen decken ein vielfältiges Spektrum ab.



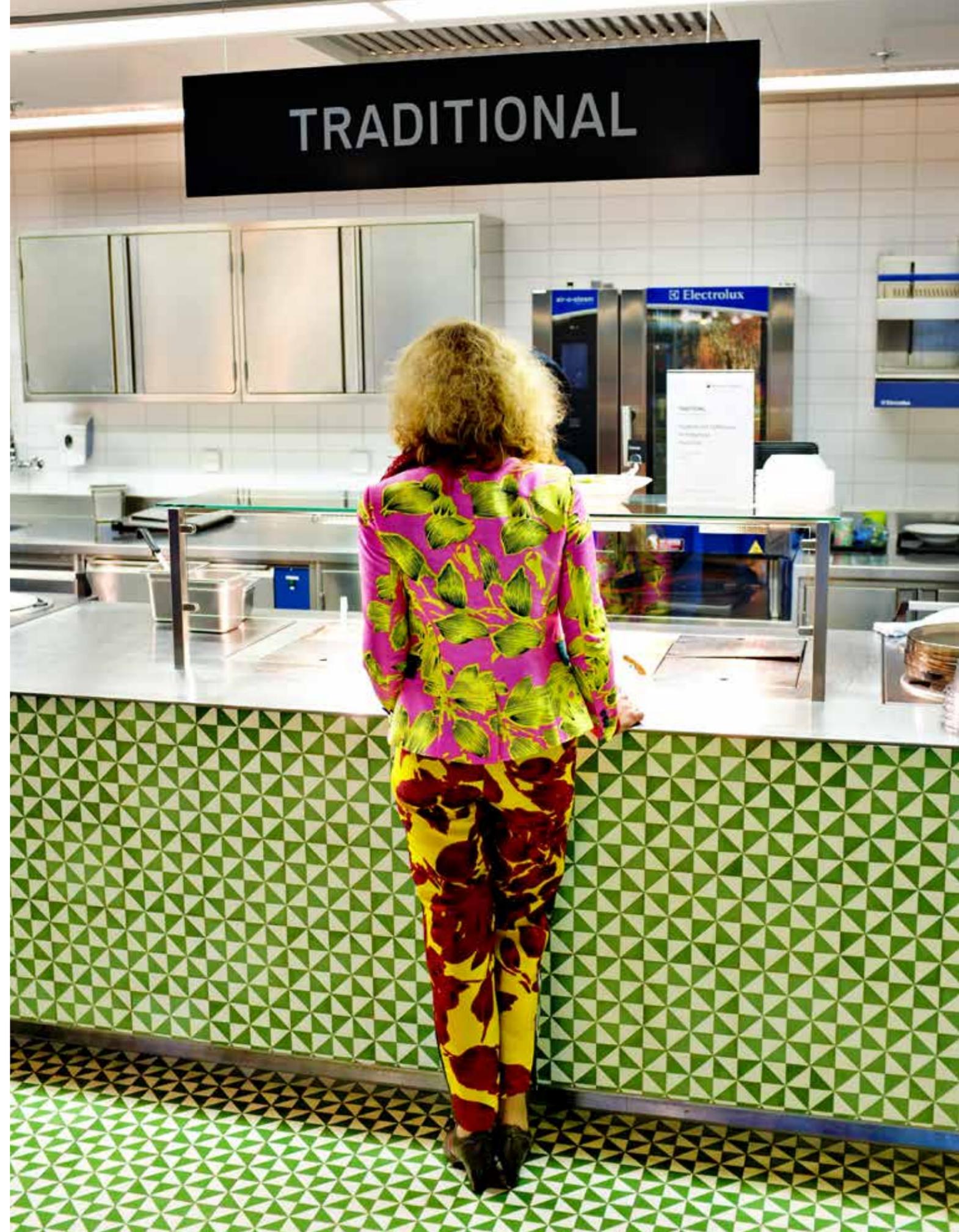


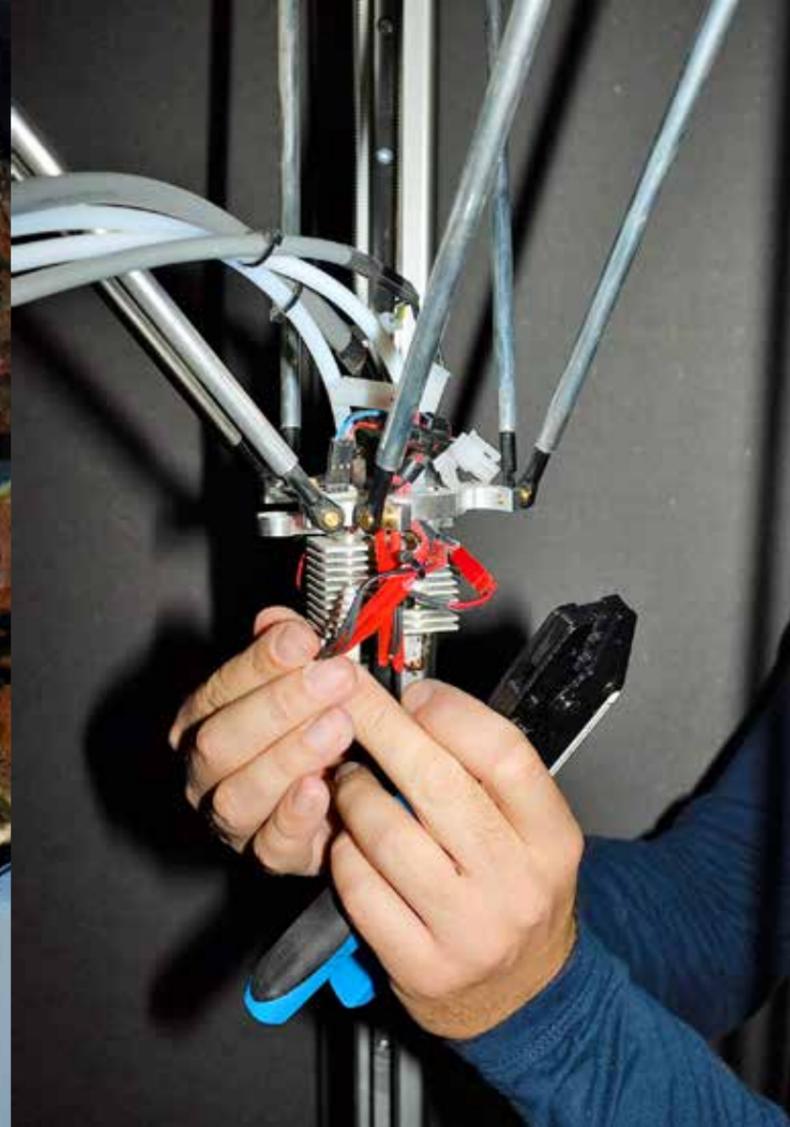
«Es geht darum, die Veränderungen im Theater auch in der Ausbildung zu reflektieren. Durch das Nebeneinander verschiedener Künste bietet die ZHdK dafür ausserordentliche Möglichkeiten.»

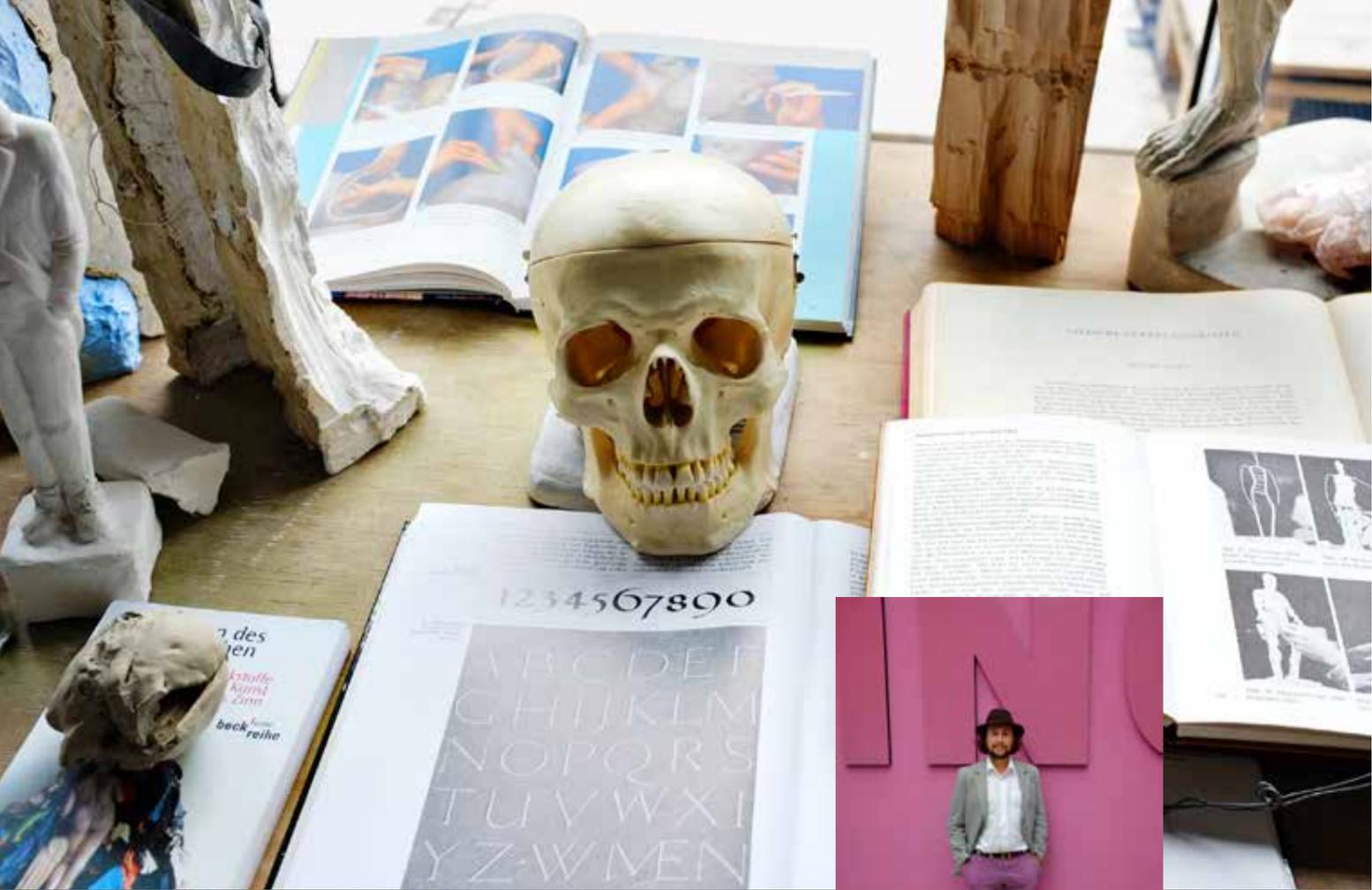
Sabine Harbeke  
Autorin und Regisseurin, stellvertretende Leiterin  
Praxisfeld Regie im Bachelor Theater

«In Ausstellungen und Aufführungen verdichtet sich das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern, es wird für die Öffentlichkeit sicht- und fassbar. Studierende bereiten sich so auf den Eintritt in die Öffentlichkeit vor und setzen sich vertieft mit ihrem künstlerischen Schaffen auseinander.»

Martin Jaeggi  
Dozent Bachelor Fine Arts







# Lehre

Die ZHdK bietet ein hervorragendes Lehr- und Lernumfeld. Kompetente Dozierende und zeitgemässe Studiengänge fördern die künstlerische, gestalterische und pädagogische Bildung.

**8 Bachelor**

Junge, talentierte Menschen gewinnen dabei Kenntnisse und Erfahrungen, durch die sie sich später professionell und aktiv in der Kultur- und Kreativwelt bewegen können. Der Unterricht

**11 Master**

ist in hohem Grade individualisiert, die Studierenden lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten. Die meisten der Dozierenden sind in der beruflichen Praxis tätig und lassen aktuelle Inhalte unmittelbar in die Lehre einfließen. In Ergänzung zu den Bachelor- und Masterstudiengängen führt die ZHdK eine ganze Reihe von Vor- und Weiterbildungsangeboten durch und bietet Doktoratsprogramme in Kooperation mit Schweizer Hochschulen und ausländischen Kunstuniversitäten an.

## Design

Das Ausbildungsangebot am Departement Design umfasst ein breites Spektrum zukunftsorientierter Themenfelder, die auf Bachelor- und Masterstufe gelehrt werden. Sieben Fachrichtungen bilden aus für die vielfältigen designorientierten Berufsfelder: Cast/Audio-visual Media, Game Design, Industrial Design, Interaction Design, Knowledge Visualization, Trends & Identity und Visual Communication. Im Bachelor Design werden fachspezifische Grundlagen und die erforderlichen Fertigkeiten für den Einstieg in die Berufspraxis vermittelt. Der Master Design konzentriert sich mit seinem forschungsorientierten Angebot auf die Erweiterung und Vertiefung der individuellen Designexpertise.

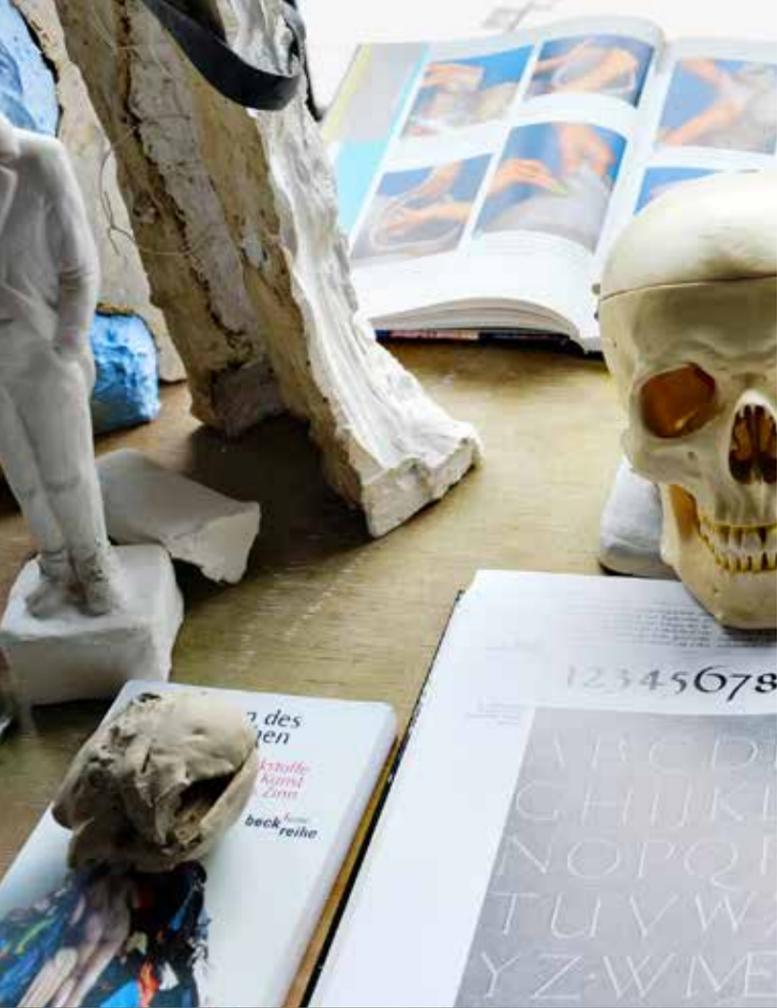
## Film, Theater, Tanz

Das Departement Darstellende Künste und Film vereint die Ausbildungen in den Bereichen Tanz, Theater und Film. Die Theaterausbildung umfasst die Disziplinen Schauspiel, Regie, Theaterpädagogik, Dramaturgie und Bühnenbild als Bachelor- und Masterstudiengang. Das Filmstudium besteht aus einem Bachelor- und Masterstudiengang. Im Bachelor Film wird ein Grundlagenstudium oder Production

**1 Kino**

Design angeboten. Im Master Film sind es die Praxisfelder Regie Spielfilm, Dokumentarfilm, Drehbuch, Kamera, Film Editing und Creative Producing. Im Bereich Tanz gibt es die Berufsausbildung mit Schwerpunkt Klassischer Tanz an der Tanz Akademie Zürich sowie den Bachelor Contemporary Dance und den Master Dance. Letzterer kann im Praxisfeld Choreography oder Teaching and Coaching Dance Professionals studiert werden.





### Fine Arts

Am Departement Kunst & Medien werden Digitalität, Fotografie, Installation/Skulptur, Malerei/Zeichnen, Performance, Sound, Sprache und Video/Bewegtbild gelehrt und gelernt. Im Bachelor- und im Masterstudiengang erproben und vertiefen die Studierenden ihren persönlichen Zugang zu künstlerischen und theoretischen Praktiken, zu Kultur und Gesellschaft und entwickeln dabei ihre individuelle Autorschaft. Theoretische und forschungsbasierte Arbeiten werden gefördert, ebenso das kollaborative Studieren und Arbeiten.

### Musik

Die Ausbildungen am Departement Musik umfassen Kreation, Vermittlung und Interpretation in Klassik, Jazz, **1 Musikklub** Pop und Kirchenmusik. In zwei Bachelor- und vier Masterprogrammen werden Orchester- und Schulmusiker, Dirigentinnen und Chorleiter, Solistinnen und Kammermusiker, Komponistinnen und Tonmeister, Instrumental- und Gesangslehrerinnen, Jazz- und Popmusiker ausgebildet. Die Studierenden treten sowohl in den hochschuleigenen Konzertsälen als auch regelmässig in der Zürcher Tonhalle und an anderen öffentlichen Aufführungsorten auf.

### Kulturvermittlung und Transdisziplinarität

Im Departement Kulturanalysen und Vermittlung liegt der Schwerpunkt von Lehre und Forschung in der Kulturtheorie, Kulturanalyse und Kulturvermittlung. Angehende Lehrpersonen, Kulturjournalistinnen oder Ausstellungsmacher erwerben im Bachelor- und im Masterstudiengang künstlerische, pädagogische und didaktische Kompetenzen für die zielgruppenspezifische Vermittlung von Inhalten sowie die Fähigkeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Zentraler Akteur ist das Museum für Gestaltung Zürich mit der international bedeutenden Design-, Grafik-, Kunstgewerbe- und Plakatsammlung. Das Departement arbeitet departements- und disziplinenübergreifend, indem es entsprechende Prozesse in Form von Lehre (Master Transdisziplinarität), Forschung und Veranstaltungen bündelt und sowohl hochschulintern als auch für die Öffentlichkeit zugänglich macht.







# Forschung und Innovation

An der ZHdK wird in den Künsten, im Design und in der Kunstvermittlung geforscht. Die Forschung zeichnet sich durch ihren einzigartigen wissenschaftlich-künstlerischen Zugang zu ihren Untersuchungsgegenständen aus. Sie geschieht oft auch interdisziplinär und vereint Theorie und Praxis, Grundlagen- und angewandte Forschung, Produktion und Reflexion. Damit fördert die Forschung Innovationen innerhalb und ausserhalb der Hochschule und trägt massgeblich zum hohen Niveau und zur Weiterentwicklung der Lehre bei.

Ziel der Forschung ist es, zu den Diskursen der internationalen Forschungsgemeinschaft beizutragen und sie mitzuprägen, die Entwicklung ihrer Disziplinen zu fördern und mit ihren Ergebnissen wirksam für Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft zu sein.

Die Forscherinnen und Forscher der ZHdK behandeln unter anderem Themen wie die Theorie der Ästhetik; Dimensionen der Wertschöpfung an der Schnittstelle zwischen Kultur, Wirtschaft und Technologie; die Simulation von Realität; Design, das von Materialwissenschaft bis Entwicklungszusammenarbeit reicht; Wechselwirkungen von Klängen und Farben oder die Verwendung digitaler Technologien in den Künsten.

# Weiterbildung

Die Weiterbildungsangebote der ZHdK richten sich an Personen, die ihr erstes Studium abgeschlossen haben und ihre Kompetenzen vertiefen oder erweitern möchten. Im Austausch mit den Berufsfeldern, in denen Alumni tätig sind, werden die Angebote flexibel den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Über 50 Weiterbildungsstudiengänge, Kurse, Studienreisen oder Onlinemodule bieten die Möglichkeit, berufsbegleitend und zum Teil auch ortsunabhängig zu studieren. Dank des modularen Aufbaus (Kurse, CAS-, DAS- und MAS-Abschlüsse) lässt sich die Weiterbildung individualisiert gestalten.





«Wenn Kunst keine neuen Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelt, ist sie nichts. Wenn jemand etwas macht, das es in gleicher Form schon gab, interessiert das wenig. Die Kunsthochschulen müssen deshalb beweglicher sein als andere Hochschulen. Beweglichkeit und permanente Innovation sind entscheidend.»

Thomas D. Meier  
Rektor ZHdK





# Hochschule

## Hochschulleitung

- Rektor
- Departementsleitende
- Verwaltungsdirektorin
- Beisitz: Vertretung Hochschulversammlung, Generalsekretariat, Akkreditierung und Qualitätsentwicklung, Hochschulkommunikation

## Rektorat

- Rektor:  
Dr. Thomas D. Meier
- Akkreditierung und Qualitätsentwicklung
  - Digitalrat
  - Generalsekretariat
  - Gleichstellung & Diversity
  - Hochschulkommunikation
  - Medien- und Informationszentrum
  - Rechtsdienst/ Zentrum für Kulturrecht

## Hochschulversammlung

- Senat
- Mittelbaurat
- Personalrat
- Studierendenrat

## Services

- Verwaltungsdirektorin:  
Claire E. Schnyder
- Facility Management
  - Finanzen und Controlling
  - Hochschuladministration
  - Human Resources Management
  - Informationstechnologie-Zentrum
  - Produktionszentrum

# Departemente

## Darstellende Künste und Film

- Leitung  
Marijke Hoogenboom
- Bachelor
- Contemporary Dance
  - Film
  - Theater
- Master
- Dance
  - Film
  - Theater
- Berufliche Grundbildung
- Bühnentanz
- Tanz Akademie Zürich
- Forschung
- Institute for the Performing Arts and Film
- Weiterbildung
- Theater der Künste

## Kunst & Medien

- Leitung  
Swetlana Heger-Davis
- Bachelor
- Fine Arts
- Master
- Fine Arts
- Forschung
- Institute for Contemporary Art Research

## Musik

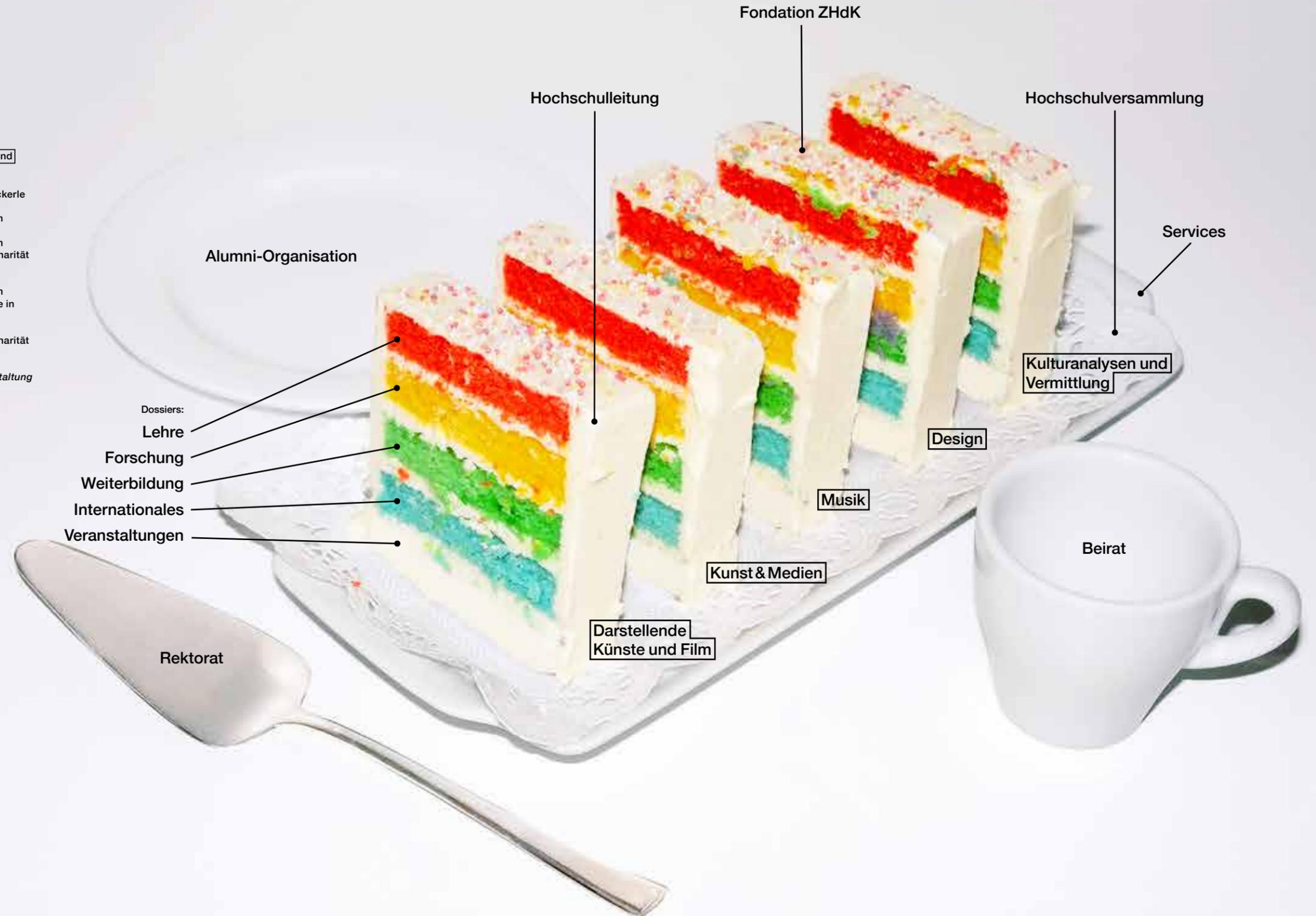
- Leitung  
Michael Eidenbenz
- Bachelor
- Musik
  - Musik und Bewegung
- Master
- Composition and Theory
  - Music Pedagogy
  - Music Performance
  - Specialized Music Performance
- PreCollege
- Forschung
- Institute for Computer Music and Sound Technology
  - Institute for Music Research
- Weiterbildung
- Musikklub Mehrspur

## Design

- Leitung  
Hansuli Matter
- Bachelor
- Design
- Master
- Design
- Forschung
- Institut für Designforschung
- Weiterbildung

## Kulturanalysen und Vermittlung

- Leitung  
Christoph Weckerle
- Bachelor
- Art Education
- Master
- Art Education
  - Transdisziplinarität
- Propädeutikum
- Forschung
- Art Education
  - Kulturanalyse in den Künsten
  - Ästhetik
  - Transdisziplinarität
- Weiterbildung
- Z-Kubator
- Museum für Gestaltung Zürich





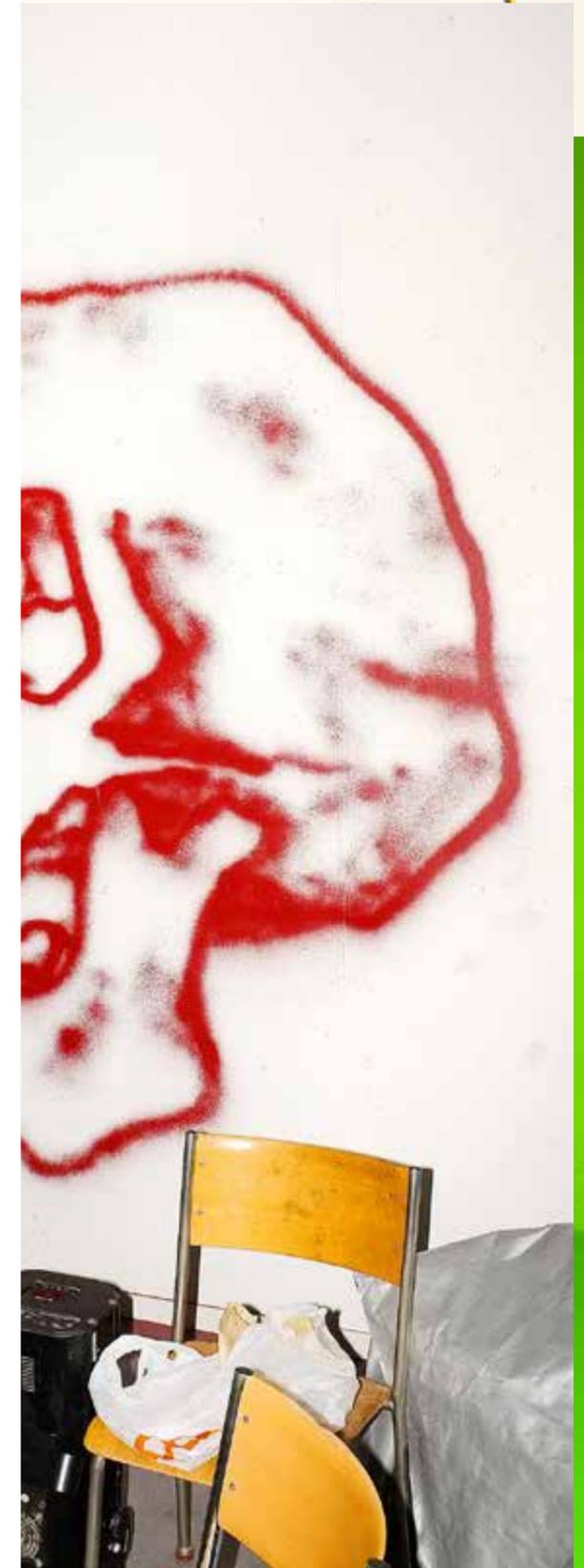


# Perfekte Rahmenbedingungen

Mit dem Hochschulcampus Toni-Areal ist aus der früheren Molkerei ein Zentrum für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft entstanden – ein in seinen Dimensionen europaweit einzigartiges Projekt. Der Campus Toni-Areal verwirklicht die Idee einer Kunsthochschule, die alle Kunst- und Designdisziplinen an einem Ort vereint.

Der Campus bietet eine zeitgemässe Infrastruktur und somit optimale Rahmenbedingungen für das Studium. Die ZHdK verfügt über professionell eingerichtete Unterrichtsräume, Ateliers und Werkstätten, eine IT-Infrastruktur, die in enger Abstimmung mit der Lehre weiterentwickelt wird, und eine umfangreiche Fachbibliothek mit Archiven und Sammlungen. Die hochschul-

**600** eigenen Konzert-, Theater- und Ausstellungs-  
**öffentliche** räume, das Kino und der Musikklub bieten  
**Veranstaltungen** einen attraktiven Rahmen,  
um das Wirken der ZHdK in  
der Öffent-lichkeit zu  
präsentieren. Die jährlich über 600 öffentlichen Veran-  
staltungen leisten einen bedeutenden Beitrag zum  
Zürcher Kulturangebot. Mit dem Theater der Künste an  
der Gessnerallee ist die Hochschule zudem weiterhin  
im Herzen der Stadt präsent.



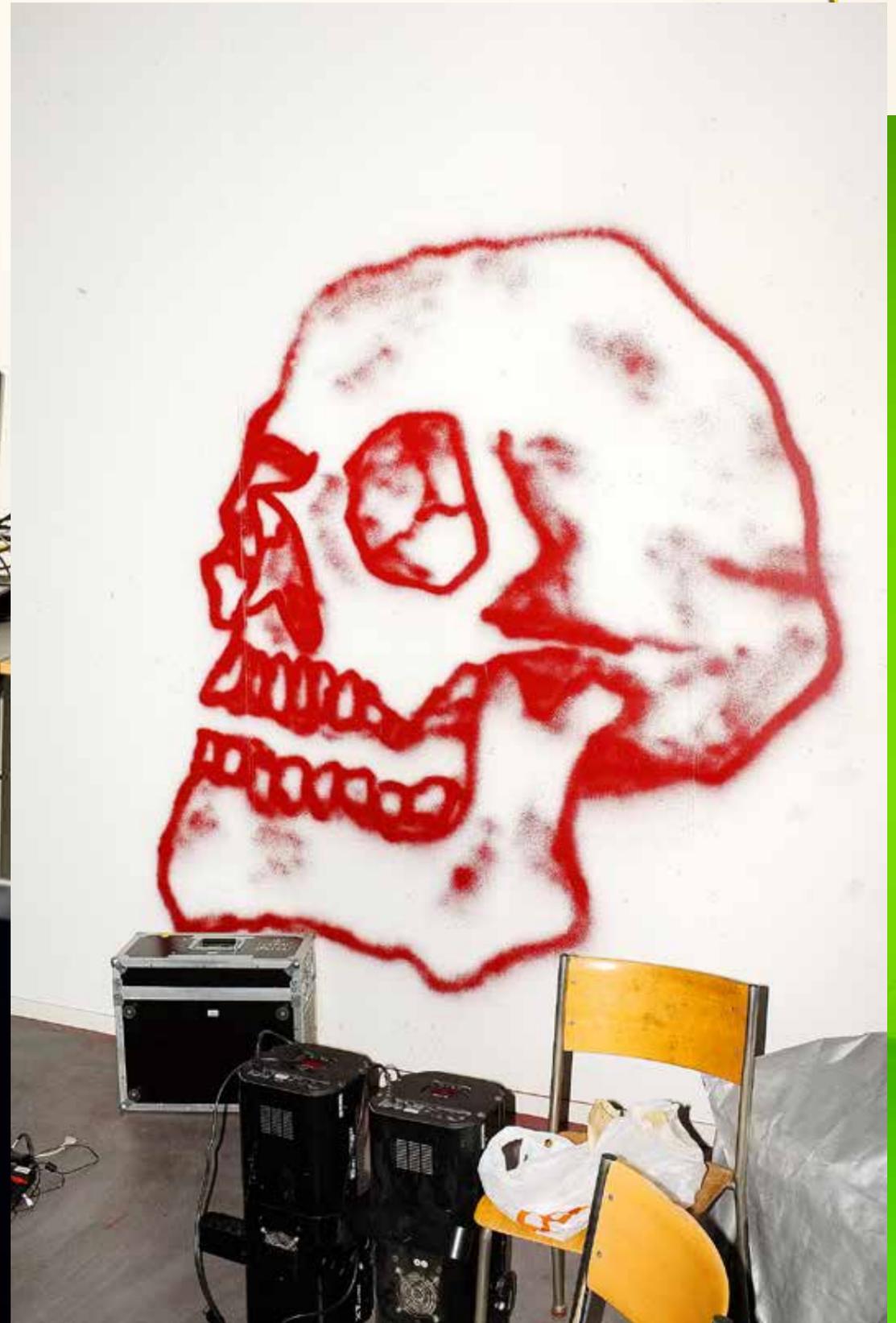


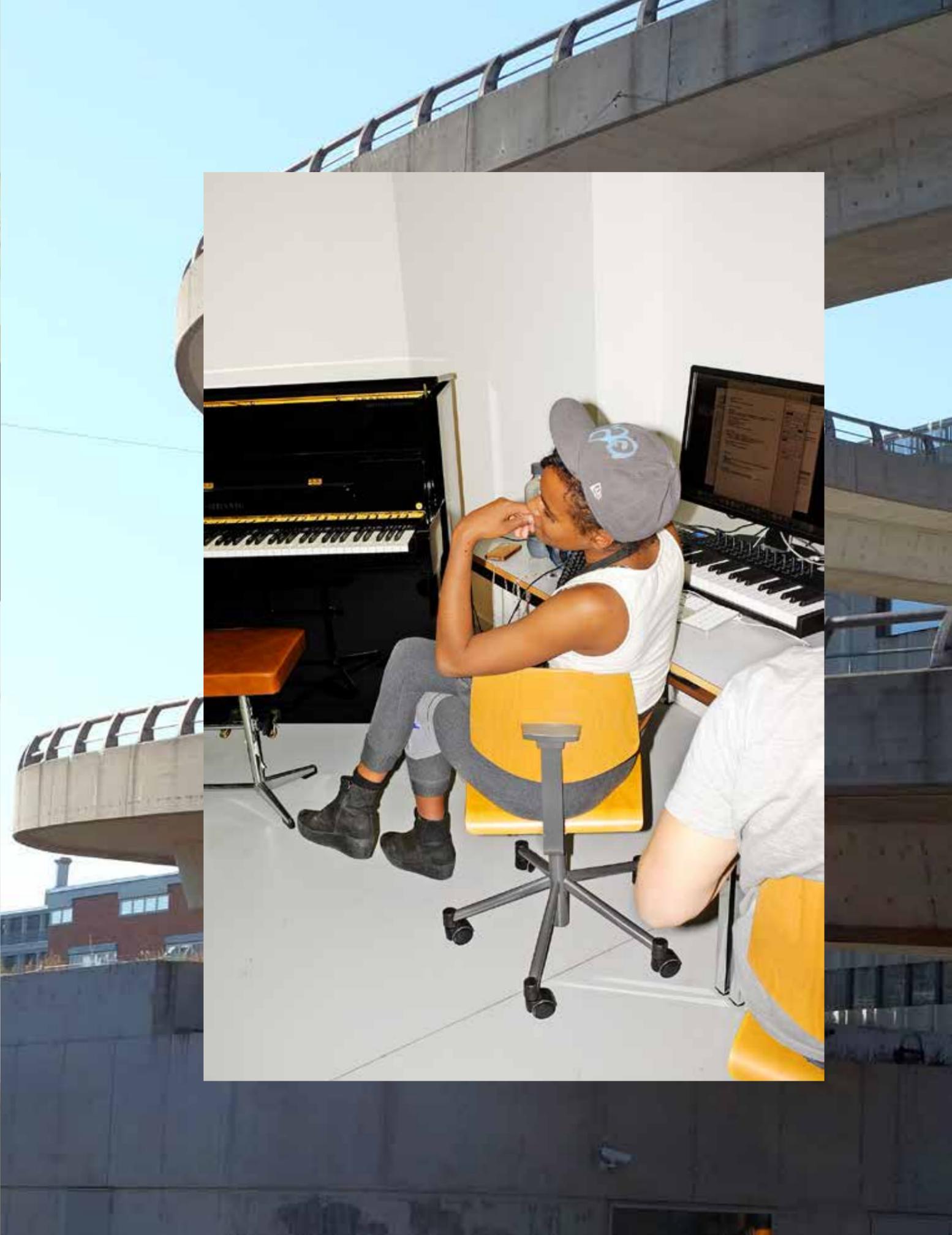
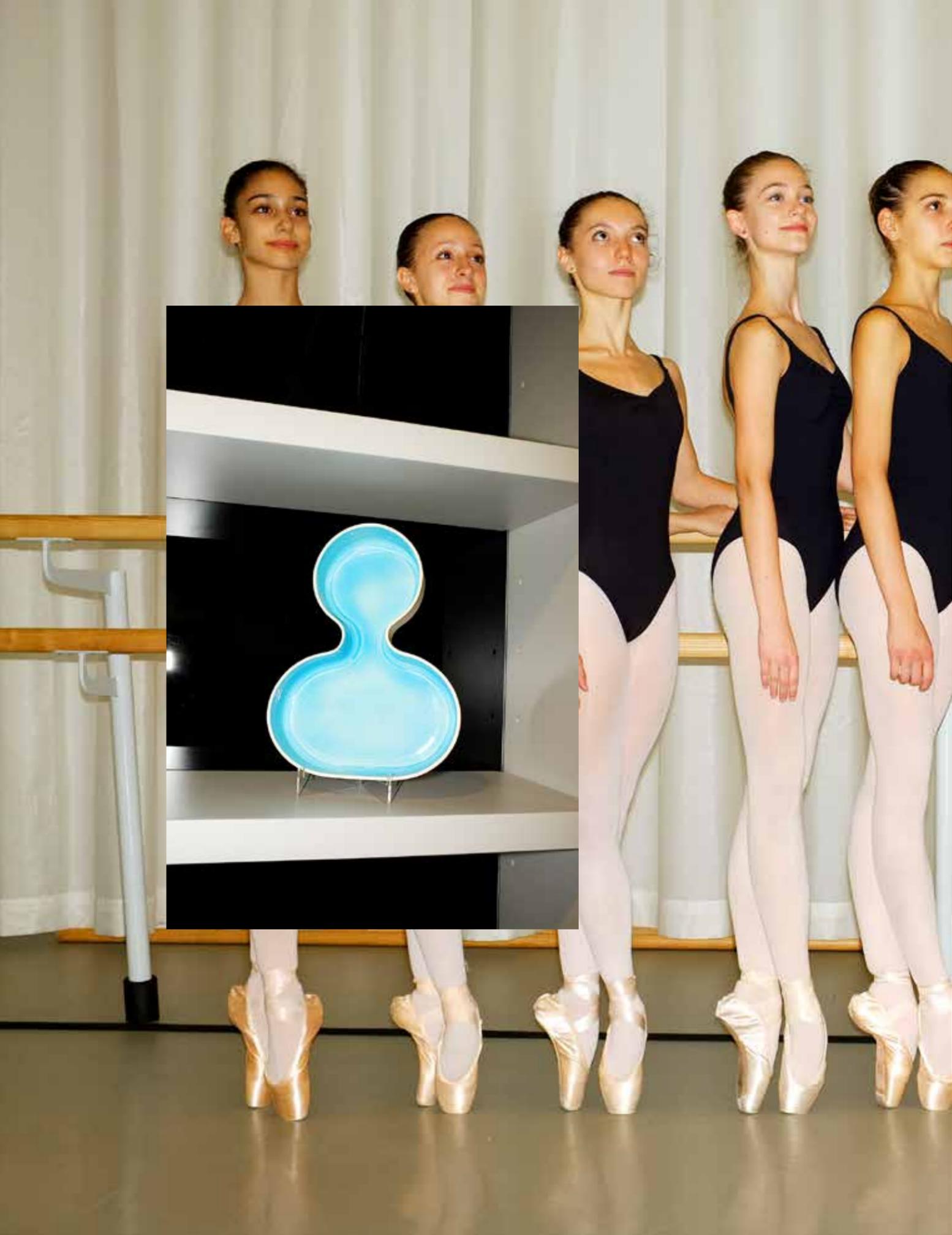
«Das Studium empfinde ich als einen Ort des offenen Austauschs. Unsere Projekte sind Kollektivarbeit, bei der es vor allem um das Miteinander-sprechen und Aushandeln geht.»

Lena Seefried  
Studentin Master Art Education, Curatorial Studies

«Wir bilden nicht nur die Film-, Tanz- und Theaterschaffenden der Zukunft aus. Mit unserer Verantwortung für junge Talente, mit Vermittlung, Weiterbildung und Forschung tragen wir entschieden dazu bei, dass Kunst und Kultur in der ganzen Breite der Gesellschaft verankert sind.»

Marijke Hoogenboom  
Direktorin Departement Darstellende Künste und Film







# Partnerschaften und internationale Ausrichtung

Die ZHdK unterhält weltweit Partnerschaften mit über 160 Kunsthochschulen und arbeitet mit staatlichen und nicht staatlichen Institutionen im In- und Ausland zusammen. Dadurch fördert sie die internationale Zusammenarbeit und den Austausch in **160 Kunst-** Lehre und Forschung. Neben Austauschprogrammen und Partner- **hochschulen** Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten auf nationaler und internationaler Ebene bestehen vielfältige Kontakte zu Museen, Theatern und anderen Kulturveranstaltern im Raum Zürich – Tonhalle, Opernhaus, Schauspielhaus, Kunsthaus und Galerien – und darüber hinaus.

Auf nationaler Ebene arbeitet die ZHdK eng mit den anderen Schweizer Kunsthochschulen und Universitäten zusammen. Sie ist sich des Privilegs bewusst, Teil des Hochschulplatzes Zürich zu sein und damit in unmittelbarer Nähe von zwei der weltweit führenden Universitäten, der ETH und der Universität Zürich, zu denen vielfältige Kontakte bestehen. Zusammen mit der ETH und der Universität Zürich ist die ZHdK Trägerhochschule des Collegium Helveticum, eines Laboratoriums für Transdisziplinarität.

## *Kooperationen*

Zu den Praxis- und Kooperationspartnern in Unterrichts- und Forschungsprojekten gehören neben Kulturveranstaltern auch Firmen im Industriebereich und weitere Organisationen. Gemeinsame Projekte werden zudem mit Bundesstellen wie der Kulturstiftung Pro Helvetia, Präsenz Schweiz und swissnex, dem weltweiten Schweizer Netzwerk für Bildung, Forschung und Innovation, durchgeführt.

## *Internationale Orientierung*

Die Arbeitsfelder der Künste und des Designs sind international, und darauf richtet die ZHdK ihre Lehre und Forschung aus. Entsprechend sind Dozierende und Forschende in mannigfaltiger Weise international tätig und vernetzt, und sie machen dieses Netzwerk auch den Studierenden zugänglich. Die ZHdK versteht sich dabei als Kunsthochschule mit europäischem Selbstverständnis und internationaler Orientierung. Sie befähigt ihre Studierenden und Dozierenden, im internationalen Umfeld zu agieren.

Ihre internationale Ausstrahlung verstärkt die ZHdK durch die Mitarbeit in institutionellen Netzwerken wie ELIA (European League of Institutes of the Arts), AEC (Association Européenne des Conservatoires), Cumulus (International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media), CILECT (Centre International de Liaison des Ecoles de Cinéma et de Télévision) und EdE (Ecole des Ecoles).





### *Mobilität*

Die ZHdK engagiert sich im Rahmen des schweizerischen Mobilitätsprogramms SEMP (Swiss-European Mobility Programme), welches ergänzend zum EU-Programm Erasmus+ die Mobilität und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in Europa fördert. Zentrale Bestandteile des Programms sind die Anerkennung von Studienleistungen anhand des European Credit Transfer System (ECTS) und die finanzielle Unterstützung von Austauschstudierenden, Dozierenden und Hochschulmitarbeitenden.

**«Kunst an sich kann nur grenzüberschreitend sein. Und die Adresse <Zürich> steht weltweit für Internationalität.»**

Prof. Dr. Gerd Folkers  
Präsident Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR  
und Beirat der ZHdK







## Museum für Gestaltung Zürich

Teil der ZHdK ist auch das renommierte Museum für Gestaltung Zürich mit seinen vier international bedeutenden Sammlungen in den Bereichen Design, Grafik, Plakat und Kunstgewerbe. Es ist das führende Museum für Design und visuelle Kommunikation der Schweiz und eines der meistbesuchten Zürcher Museen. Mit seinen Ausstellungen, Sammlungen und Publikationen beteiligt sich das Museum aktiv an der Vermittlung, Lehre und Forschung in den Bereichen Design und Gestaltung. Das Museum ist die einzige Institution in der Schweiz, die seit der Gründung im Jahr 1875 Objekte alltäglicher und künstlerischer Designkultur sammelt. So sind die Sammlungen mit über 500 000 Objekten reich an Meilensteinen der technischen und ästhetischen Entwicklung seit dem Beginn der Industrialisierung. Mit Ausstellungen in seinem Stammhaus an der Ausstellungsstrasse, an seinem zweiten Standort im Toni-Areal sowie international durch seine Wanderausstellungen erreicht das Museum ein grosses Publikum. Zudem betreibt und bespielt das Museum den Pavillon Le Corbusier im Zürcher Seefeld im Auftrag der Stadt Zürich.

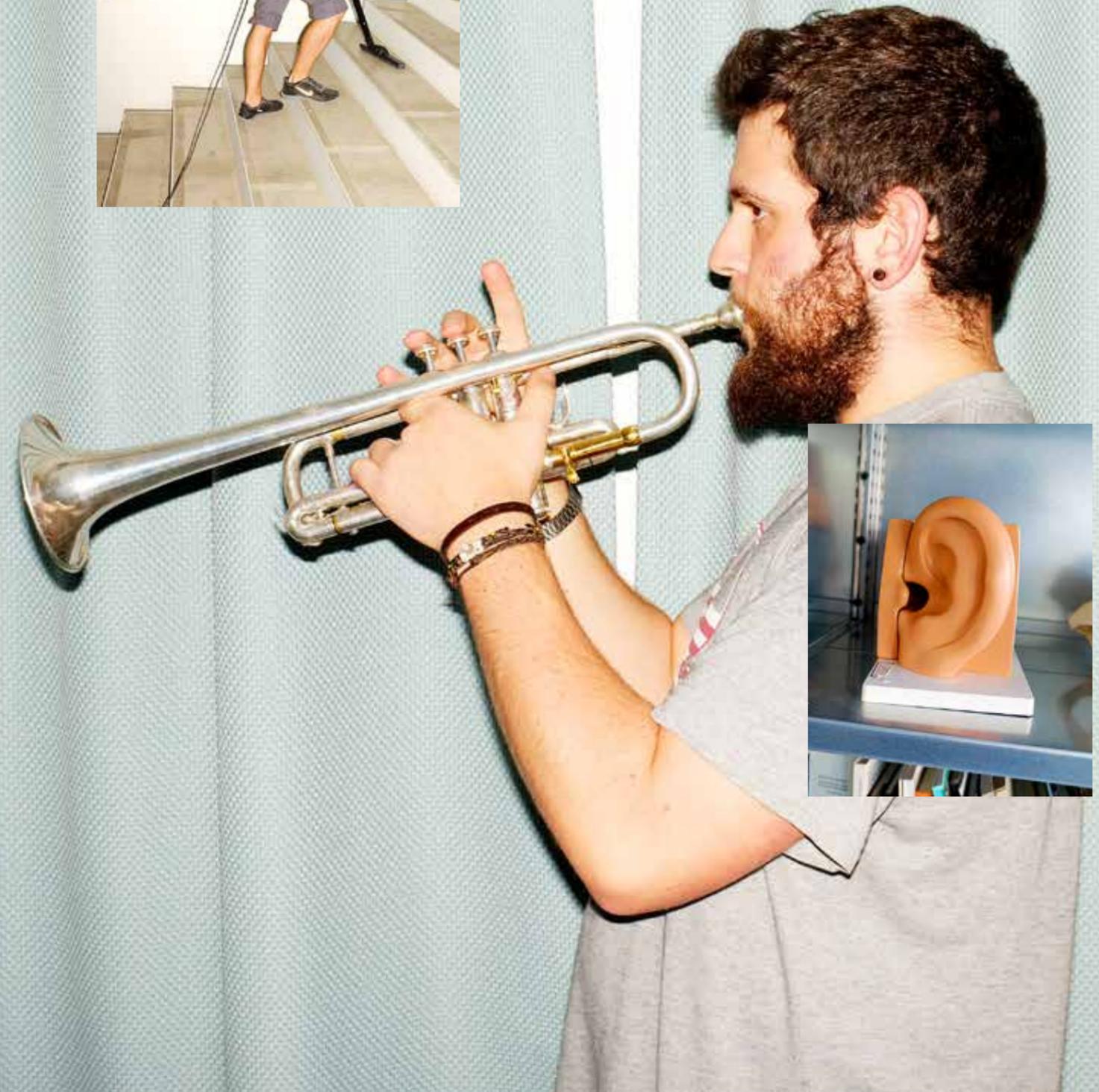
**500 000  
Objekte**



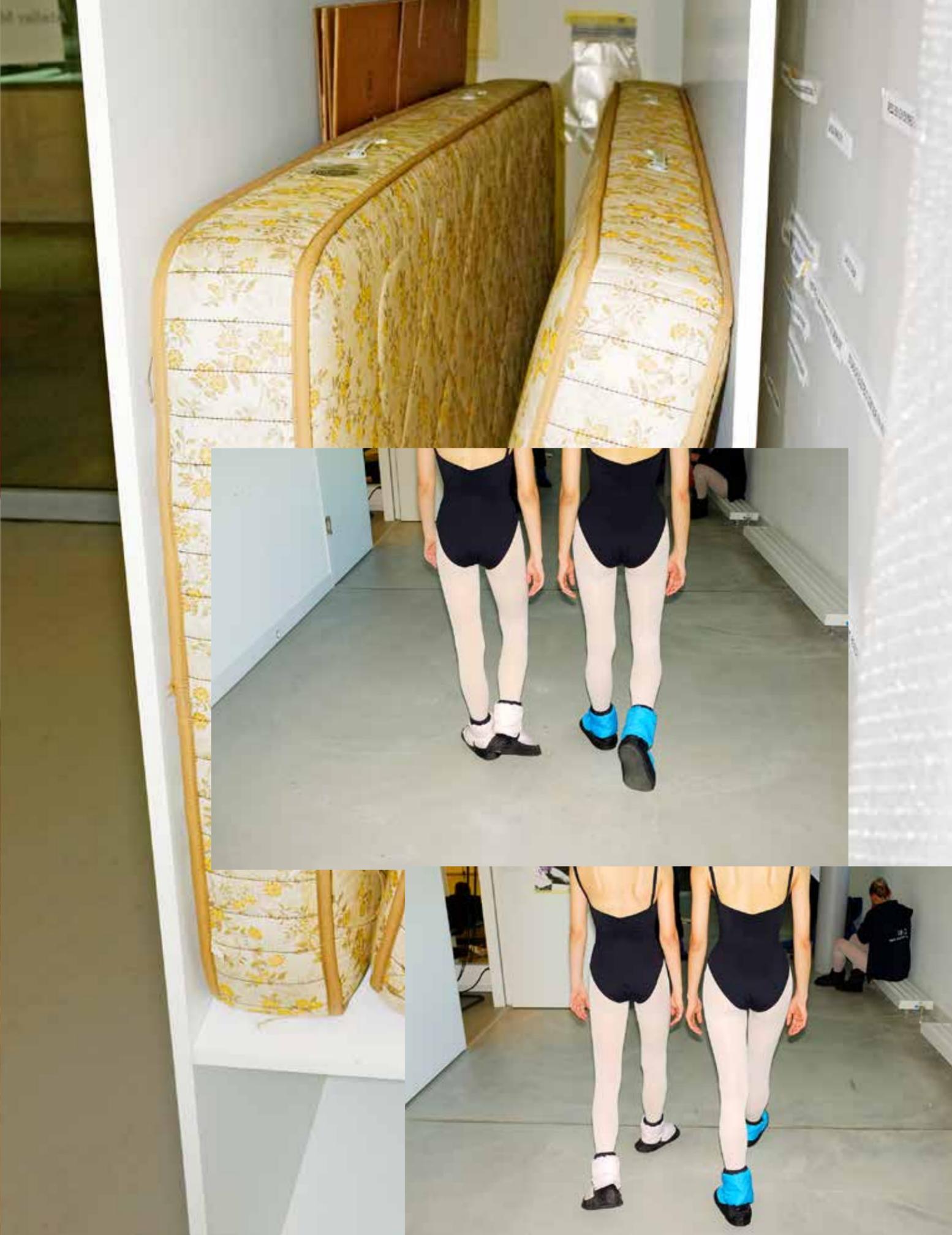
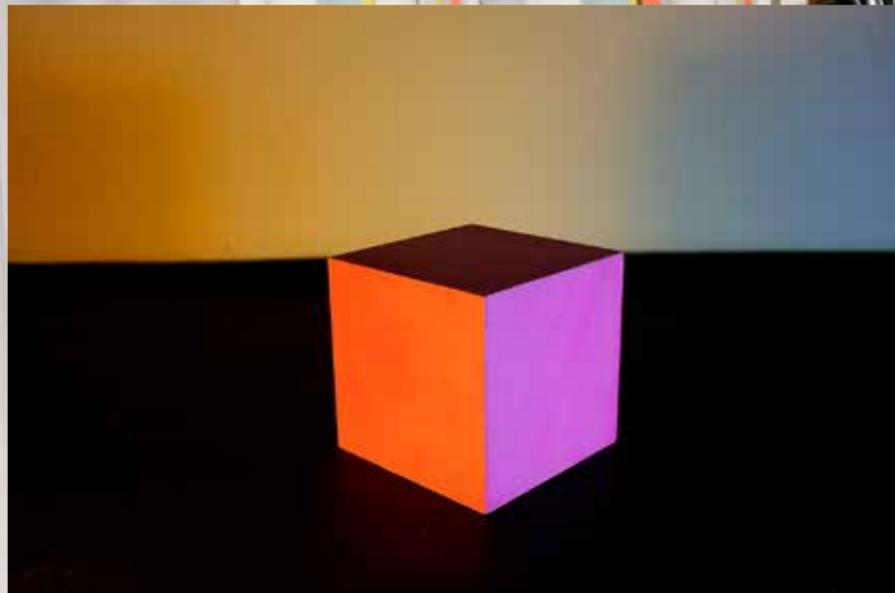


«Als Designerin ist es mir wichtig, Probleme ganzheitlich und nachhaltig zu lösen. Die Ausbildung an der ZHdK hat mich darin gefördert. Im forschungsorientierten Masterstudium lernte ich, systematisch, wissenschaftlich und interdisziplinär zu arbeiten. Die Reichweite meiner Arbeit hat sich dadurch erheblich vergrößert.»

Mona Chirie Mijthab  
Dozentin MAS Strategic Design









«Der Fachunterricht und die enge Begleitung waren aussergewöhnlich gut. Und als ich zum Abschluss mit dem Diplompreis ausgezeichnet wurde, hat mich das beflügelt. Am Tag nach der Diplomübergabe eröffnete ich mein eigenes Büro.»

Alfredo Häberli  
Designer



# Erfolgsgeschichte

Die Zürcher Hochschule der Künste ist eine staatliche Hochschule mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist aus traditionsreichen Institutionen hervorgegangen, vereint sie doch seit 2007 sowohl die 1878 gegründete Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich als auch die fast gleichzeitig gegründeten Konservatorien von Winterthur und Zürich, die Jazzschule, die Schauspielakademie und die Schweizerische Ballettberufsschule.

Die Vorgängerinstitutionen der ZHdK begründeten die grosse Tradition des Kunstausbildungsplatzes Zürich und haben bedeutende Persönlichkeiten hervorgebracht. Die Absolventinnen und Absolventen prägen weiterhin die Kultur- und Kreativwirtschaft in Zürich und der Schweiz, sei dies in festen künstlerischen Anstellungen, in Orchestern und Bühnensembles, oder in der freien Szene. Kunstinstitute, private und öffentliche Schulen, die Industrie, Galerien und die Medien profitieren von den Ausbildungen. Unsere Studentinnen und Studenten sind die künftigen Verantwortungsträger im anspruchsvollen kulturellen und kreativen Sektor.

## Impressum

Herausgeberin: Zürcher Hochschule der Künste, ©2019, 2. überarbeitete Auflage,  
Redaktion: Hochschulkommunikation, Fotos: Linus Bill, Gestaltungskonzept:  
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich, Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

## Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich,  
Schweiz, zhdk.kommunikation@zhdk.ch, Tel. +41 43 446 46 46

## Bildnachweise Ausklapper

Max Bill, max, binia + jakob bill stiftung, ©2019, ProLitteris, Zurich; Lora Lamm, Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung, 1957; René Burri, ©Museum für Gestaltung Zürich, Christian Brändle; Bruno Ganz, Foto: Ruth Walz; David Weiss, 1979, ©2007 Peter Fischli / David Weiss; Oliviero Toscani, United Colors of Benetton, ©2019, ProLitteris, Zurich; Gardi Hutter, Foto: Adriano Heitmann; Thomas Hirschhorn, Installation, ©2019, ProLitteris, Zurich; Ralph Schraivogel, Museum für Gestaltung, Plakatsammlung; Alfredo Häberli, ©I&I Fotografie Zürich; Philippe Jordan, ©JF Leclercq; Yves Netzhammer, Installation im ewz-Unterwerk, Zürich-Oerlikon, 2015, Bild: Roger Frei; Heike Marianne Götze, ©T+T Fotografie; Stefan Burger, Installationsansicht Lothringer 13, München, 2015; Esther Hoppe, ©Neda Navae; Christine Streuli, ©David Aebi; Küng Caputo, ©Paola Caputo; Shirana Shahbazi, C-Print on aluminium, ©Shirana Shahbazi; Galatea Quartett, ©Molina Visuals; Lou Spichtig, ©Liza Voll; Thomas Julier, two synchronized, broken LCD screens, HD video loop 64 x 214 cm, Unique, Foto: Conradin Frei, Courtesy: RaebervonStenglin, Zürich, 2016; Trio Raiale, Foto: Andreas Zihler; Lara Stoll, ©Jonas Reolon; Hannah Weinberger, Performance + Klanginstallation, 2014. Foto: Christian Knörr, Institut Kunst HGK FHNW; Maximilian Hornung, ©Marco Borggreve; Patrick Lange, ©Hoffotografen; Aram Hasler, ©Daisy Komen; !Mediengruppe Bitnik, Eigen + Art Lab, Berlin; Mirga Gražinytė-Tyla, ©Nancy Horowitz; Tobias Spichtig, Galerie Bernhard 2014; Karen Azatyan, ©Sascha Kletzsch

# 1920



\*1886  
Othmar Schoeck  
Komponist, Dirigent



\*1928  
Lora Lamm  
Grafikerin  
«Estate e mare – IR»



\*1908  
Max Bill  
Künstler, Architekt



\*1925  
Willi Gohl (mit Ehefrau Verena)  
Komponist, Dirigent



\*1916  
Werner Bischof  
Fotograf



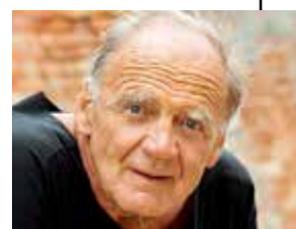
\*1933  
René Burri  
Fotograf



\*1928  
Adrian Frutiger  
Schriftgestalter



\*1924  
Klaus Huber  
Komponist, Dirigent



\*1941  
Bruno Ganz  
Schauspieler

# 1940



\*1941  
Mathias Gnädinger  
Schauspieler



\*1941  
Markus Imhoof  
Regisseur, Drehbuchautor



\*1946  
David Weiss  
Künstler  
Peter Fischli/David Weiss  
«Ohne Titel» (Wurstserie)



\*1942  
Oliviero Toscani  
Fotograf



\*1953  
Gardi Hutter  
Clownin



\*1957  
Thomas Hirschhorn  
Künstler  
Installation «Swiss-Swiss  
Democracy»

# 1960



\*1960  
Ralph Schraivogel  
Plakatgestalter



\*1964  
Alfredo Häberli  
Designer



\*1970  
Olaf Breuning  
Künstler  
«much too much just  
too much»



\*1963  
Sonnild Kestler  
Textildesignerin



\*1966  
Sabine Boss  
Regisseurin, Autorin



\*1970  
Markus Freitag  
Designer



\*1974  
Philippe Jordan  
Dirigent



\*1970  
Yves Netzhammer  
Künstler  
«Der Gefangene Floh»

# 1980



\*1972  
Max Rheiner  
Medienkünstler  
Vogelflugsimulator Birdly



\*1978  
Heike Marianne Götze  
Theaterregisseurin



\*1977  
Stefan Burger  
Künstler  
«Tagstätte für psychische  
Gesundheit 1»



\*1974  
Shirana Shahbazi  
Fotografin  
«[stilleben-35-2010]»



\*1979  
Talkhon Hamzavi  
Filmemacherin



\*1977  
Petra Köhle,  
Nicolas Vermot-Petit-Outhenin  
Künstler  
«Blue Skies becoming almost black,  
Score for a Contrabass»



\*1978  
Esther Hoppe  
Geigerin



\*1975  
Christine Streuli  
Künstlerin  
Schweizer Pavillon,  
Biennale Venedig 2007



\*1980  
KÜNG Caputo  
Designerinnen



\*1970 bis 1981  
Galatea Quartett  
(Sarah und Julien Kilchenmann,  
Yuka Tsuboi, Hugo Bollschweiler)  
Musiker



\*1980  
Marina Bräm  
Grafikerin



\*1986  
Trio Rafale  
(Maki Wiederkehr, Flurin Cuonz,  
Daniel Meller)  
Musiker



\*1985  
Yulianna Avdeeva  
Pianistin



\*1982  
Tobias Spichtig  
Künstler  
«Sorry, I'm late./That's ok,  
time doesn't exist»



\*1987  
Lara Stoll  
Filmemacherin, Slam-Poetin,  
Schauspielerin

# Alumni



\*1981  
Laura de Weck  
Autorin, Schauspielerin,  
Regisseurin



\*1997  
Lou Spichtig  
Tänzerin



\*1983  
Thomas Julier  
Künstler  
«Stuff»



\*1988  
Hannah Weinberger  
Künstlerin  
«Art and Life»



\*1987  
Yves Theiler  
Musiker



\*1986  
Maximilian Hornung  
Cellist



\*1981  
Patrick Lange  
Dirigent



\*1982  
!Mediengruppe Bitnik  
Künstler  
«Random Darknet Shopper –  
The Bot's Collection»



\*1986  
Mirga Gražinytė-Tyla  
Dirigentin



\*1989  
Aram Hasler  
Tänzerin



\*1987  
Karen Azatyan  
Tänzer

Art Education  
Design  
Film  
Kunst  
Musik  
Tanz  
Theater  
Transdisziplinarität

**Z**

—

hdk

—

Zürcher Hochschule der Künste

—

—